



## An alle Interessierten

19.4.2018, 18:45 Uhr

Rechtsanwalt Lukas Fässler

# AdBlocker Plus Einsatz ist nicht wettbewerbswidrig

Werbeblocker sorgen bei Anbietern von Internetseiten für Frust. Nach Ansicht des BGH ist der Werbeblocker Adblock Plus aber nicht rechtswidrig. Der Springer-Verlag kündigte an, Verfassungsbeschwerde einzulegen.

Der Bundesgerichtshof (BGH) hat den Einsatz des Werbeblockers AdBlock Plus im Internet erlaubt. Das Programm, das für Internetnutzer unerwünschte Werbung automatisch unterdrückt, ist nicht wettbewerbswidrig, entschied der BGH in einem am Donnerstag 19.4.2018 in Karlsruhe verkündeten Urteil.

Verlage finanzieren ihre meist kostenlosen Online-Seiten mit Werbeeinnahmen und sehen in den Computerprogrammen wie Adblock Plus eine Gefahr für ihr Geschäftsmodell. (Az. I ZR 154/16).

Damit scheiterte die Klage des Axel Springer Verlags (u.a. WELT und Bild) gegen den Vertreiber von AdBlock Plus, die Eyeo GmbH. Dessen Programm unterdrückt automatisch Werbung, die von den Filterregeln erfasst wird und in einer sogenannten Blacklist enthalten ist. Unternehmen können sich von dieser Blockade aber freikaufen und ihre Werbung gegen Entgelt in eine sogenannte Whitelist aufnehmen lassen – falls diese Werbung verschiedene Anforderungen erfüllt und Eyeo am Umsatz der Werbung beteiligt wird.

Laut BGH verlangt Eyeo bei kleineren und mittleren Unternehmen für die Ausnahme von der automatischen Blockade keine Umsatzbeteiligung. Zudem können die Nutzer des Werbeblockers die in der Whitelist enthaltene Werbung blockieren, indem sie den in den Filtereinstellungen gesetzten Haken bei der Einstellung „Einige nicht aufdringliche Werbung zulassen“ entfernen.

Dem Urteil zufolge behindert das Geschäftsmodell von Eyeo nicht das von Online-Zeitungen die sich mit Werbung finanzieren, weil Eyeos Geschäftsmodell die Existenz der Online-Zeitungen voraussetzt. Zudem könnten sich die Verlage gegen Adblocker dadurch wehren, dass sie deren Nutzer von ihren Online-Angeboten aussperren.

Lesen Sie die Pressemitteilung des Bundesgerichtshofes vom 19.4.2018 dazu hier:

<http://juris.bundesgerichtshof.de/cgi-bin/rechtsprechung/document.py?Gericht=bgh&Art=pm&Datum=2018&Sort=3&nr=82856&pos=0&anz=78>

**Lukas Fässler**  
lic.iur.Rechtsanwalt<sup>1,2</sup>, Informatikexperte  
faessler@fsdz.ch

**Andreas Marti**  
lic.iur. Rechtsanwalt<sup>1,2</sup>, LL.M  
marti@fsdz.ch

Zugerstrasse 76b  
CH-6340 Baar  
Tel.: +41 41 727 60 80  
Fax: +41 41 727 60 85  
www.fsdz.ch  
sekretariat@fsdz.ch  
UID: CHE-349.787.199 MWST



*Assoziierte selbständige  
Rechtsanwältin:*

**Eva Patroncini**  
lic.iur. Rechtsanwältin<sup>1,3</sup>  
Fachanwältin SAV für Arbeitsrecht  
Imkerstrasse 7  
CH-8610 Uster  
Tel.: +41 44 380 85 85  
patroncini@fsdz.ch

*Partnerkanzleien:*

**Lichtsteiner Rechtsanwälte und Notare**

**Urs Lichtsteiner**  
lic. iur. Rechtsanwalt<sup>1,2</sup>, MSc (Stanford)  
lichtsteiner@lilaw.ch

**Nadja Eggerschwiler**  
M.Law Rechtsanwältin und Notarin<sup>1,2</sup>  
eggerschwiler@lilaw.ch

Baarerstrasse 10, Postfach 7517  
CH-6302 Zug  
Tel.: +41 41 726 90 00  
Fax: +41 41 726 90 05  
www.lilaw.ch  
info@lilaw.ch  
UID: CHE-404.805.335 MWST

**Anwaltskanzlei Dr. Weltert**

**Hans M. Weltert**  
Dr. iur. Rechtsanwalt<sup>1,4</sup>  
hans.weltert@raweltert.ch

**Matthias Heim**  
lic.iur. Rechtsanwalt<sup>1,4</sup>  
matthias.heim@raweltert.ch

**Michael Heim**  
lic.iur. Rechtsanwalt<sup>1,4</sup>  
michael.heim@raweltert.ch

Bahnhofstrasse 10  
CH-5001 Aarau  
Tel.: +41 62 832 77 33  
Fax: +41 62 832 77 34  
www.raweltert.ch  
info@raweltert.ch  
UID: CHE-100.877.506 MWST

<sup>1</sup> Mitglied des Schweizerischen Anwaltsverbandes

<sup>2</sup> Eingetragen im Anwaltsregister des Kantons Zug

<sup>3</sup> Eingetragen im Anwaltsregister des Kantons Zürich

<sup>4</sup> Eingetragen im Anwaltsregister des Kantons Aargau